



Tradition trifft Moderne | von Verena Bittelbrunn

Blühender Handel, prägende Kultur und mobile Weitläufigkeit: Schon Goethe lobte Leipzig als „klein Paris“. In diesem Jahr feiert die Messestadt 1000-jähriges Jubiläum und hat sich bis heute ihre Vielseitigkeit bewahrt. Erst im Jahr 2014 besuchten mehr als eine Million Menschen die Leipziger Messen. Thematische Schwerpunkte liegen auf den Bereichen Automobil und Mobilität, Medizin und Gesundheit sowie Umwelt und Energie. Auch außerhalb des Messegeländes gibt es zahlreiche Möglichkeiten, zu tagen, Kongresse auszurichten oder Symposien abzuhalten. Dabei scheint es nahezu unmöglich, der Faszination ‚Geschichte in Leipzig‘ zu widerstehen.

Leipzig kann auf eine lange Tradition als Messestadt zurückblicken. Direkt an der Via Regia gelegen, war die sächsische Stadt bereits im 15. Jahrhundert eine der berühmtesten Handelsstädte in Deutschland. Auf drei jährlichen Messen boten Messeleute aus ganz Europa ihre Waren an. Im Jahr 1497 verließ der römisch-deutsche König Maximilian I. Leipzig das Messerecht und machte die Stadt zu einem der ältesten Messestandorte der Welt. Um Mobilität zu gewährleisten, wurde die von einer Mauer umgebene Stadt durch zahlreiche Passagen zugänglich gemacht, die bis heute das Stadtbild formen.

Modernste Technik und historischer Charme: Die Kongresshalle am Zoo Leipzig

Aus alt mach neu? Für die Leipziger ist das keine Option. Vielmehr verleiht ein harmonisches Miteinander von alt und neu, traditionell und modern, der Messestadt Lebendigkeit. Diese Kontraste sind auch prägend für die Tagungsorte der Stadt.

Barocke Ballsäle, Fresken im Jugendstil oder aber Räume mit puristischer Eleganz: Die Kongresshalle am Zoo Leipzig bietet für jeden Geschmack etwas. Erst im Mai dieses Jahres wurde das wie ein Dornröschenschloss anmutende Gebäude feierlich neu eröffnet. Für den Betrieb ist das zur Leipziger Messe gehörende Congress Center Leipzig verantwortlich, das zu den zehn beliebtesten Kongresszentren Deutschlands zählt. Die um 1900 erbaute Kongresshalle war nach dem zweiten Weltkrieg lange Zeit kulturelles Zentrum Leipzigs. Nach der Schließung und notwendigen Reparaturen wurde sie ab 1992 wieder teilweise genutzt. Im August 2009 beschloss die Stadt dann die Sanierung und den Umbau zu einem modernen Tagungszentrum.

Die 15 lichtdurchfluteten Säle und Räume mit Kapazitäten für zehn bis 1.200 Personen bieten Platz für Veranstaltungen von der kleinen Besprechung bis hin zum internationalen Kongress. Alle Räume sind ausgestattet mit modernster Konferenz-, Medien- und

Kommunikationstechnik und barrierefrei zu erreichen. Eine 800 Quadratmeter große Ausstellungsfläche ergänzt das Raumangebot. Die citynahe Lage und die direkte Nachbarschaft zum Zoo bieten einen einmaligen Mehrwert: Wer in der Kongresshalle tagt und zum Beispiel in der Mittagspause raus in die Natur möchte, muss nicht weit fahren. Für den exotischeren Geschmack bietet der Zoo selbst ebenfalls zahlreiche Tagungsräumlichkeiten.

Bei der Arbeit die Welt entdecken: Tagen im Zoo

„Hier kann man die ganze Welt im Kleinen sehen“, schrieb Gotthold Ephraim Lessing in einem Brief an seine Mutter über Leipzig. Wer Arbeit mit Reise- und Abenteuerlust verbinden will, kann im Zoo gleich drei Kontinente erobern. Im Gondwanaland, der Tropenerlebniswelt mit einer Größe von etwa drei Fußballfeldern, können Sie schon während Ihrer Veranstaltung in zwei klimatisierten und trennbaren Eventräumen mit je

li.: Leipzig – eine der ältesten Messestädte der Welt. Auch heute noch kann die Stadt jährlich mehr als eine Million Menschen mit ihrer Vielseitigkeit begeistern. Foto: Michael Bader

re.: Citynah tagen: Die Kongresshalle am Zoo wurde erst im Mai dieses Jahres mit einem Festakt feierlich eröffnet. Foto: Leipziger Messe GmbH

u.: Tagen im Regenwald: In der Erlebniswelt Gondwanaland wird die Veranstaltung zum Erlebnis. Foto: Zoo Leipzig

150 Quadratmetern in die Kultur Asiens eintauchen. Im angrenzenden Marché Restaurant Patakan ist für das leibliche Wohl gesorgt; hier kann jeder Teilnehmer individuell sein asiatisches Menü zusammensetzen. Wenn gewünscht, kann Musik das Rahmenprogramm ergänzen. Von den Tagungsräumen führt ein separater Zugang direkt in den Regenwald, der sowohl mit Booten als auch zu Fuß erkundet werden kann.

Wer sich lieber in trockeneren Gefilden aufhält, der sollte in der Kiwara-Lodge die Arbeit mit einem traumhaften Blick auf die Savanne mit der Gesellschaft der Giraffen verbinden und genießen. Der Innenraum bietet Platz für rund 120 Personen. Durch die überdachte Terrasse können Besucher das ganze Jahr über den Sonnenuntergang im Zoo Leipzig bewundern.

Auch für Südamerika-Fans gibt es eine Variante, den Kongress- oder Tagungsalltag in einzigartigem Ambiente zu verbringen: In der Hacienda Las Casas, im Jugendstil gebaut, stehen zwei Räume für 10 bis 50 Personen zur Verfügung. Passend zu den vielfältigen Themen auf einer Tagung, in einem Seminar oder Meeting gibt es im Zoo auch vielfältige



Themenwelten, die je nach Zielrichtung der Veranstaltung nutzbar sind.

Wie man sich bettet ...

... so ruht man. Und in Leipzig gibt es zahlreiche Möglichkeiten, sich gut vom anstrengenden Kongress- oder Messetag zu erholen. Klassisch und elegant oder modern und extravagant: Hotel ist nicht gleich Hotel.

Das ist auch die Philosophie des Pentahotels Leipzig. Eine Wiese, eine Terrasse und eine Hängematte vor dem Hotel laden zur Entspannung ein. Die Lobby überzeugt wie die Stadt selbst durch eine stilvolle Kombination aus alten und neuen Elementen. „Wenn ein Gast unser Hotel betritt, kann er sich direkt entspannen“, sagt Monique de Koning, Director of Sales im Pentahotel Leipzig. „Geschäftsleute freuen sich darüber, dass sie bei uns einfach mal die Krawatte lockern können.“ Auch getagt werden soll hier mit Leichtigkeit und Motivation. Die 17 lichtdurchfluteten Konferenzräume auf 1.400 Quadratmetern bieten Platz für 600 Personen.

Besonderes Highlight ist die Clublounge: Hier hat Architekt Matteo Thun bei der Einrichtung ebenfalls alt und neu, außergewöhnlich und klassisch kombiniert. Ein Schreibtisch integriert in einem Koffer, eine im UK-Stil eingerichtete Sitzgruppe für Meetings und ein altes

Telefon mit Wählscheibe: Arbeiten wie im eigenen Wohnzimmer wird hier möglich. Mit der Auswahl aus Mittagsbuffet, Quick Lunch oder dem berühmten Pentaburger kommen auch die kulinarischen Genüsse nicht zu kurz. Kostenloses Sky TV und Premium WIFI in den Zimmern vervollständigen das Gesamtangebot. An einer Wand in der Lobby ist zu lesen: „Arbeit ist der Umweg zu allen Genüssen.“ Im Pentahotel Leipzig ist dieser nicht allzu groß.

Klassisch und elegant mit dezent asiatischem Flair – so bettet man sich im Westin Hotel Leipzig, das zu den Starwood Hotels & Resorts gehört. In 436 Zimmern und Suiten haben die Gäste einen atemberaubenden Blick auf die sächsische Metropole. „Die Stadt liegt uns zu Füßen“, so Antje Reichstein, Area Marketing Manager im Westin, begeistert. Die hellen Tagungsräume bieten modernste Konferenztechnik und können durch flexible Trennwände an jede Gruppengröße angepasst werden. Für Kongresse bietet der 561 Quadratmeter große Ballsaal ein ganz besonderes Ambiente.

Einzigartig ist auch das Konzept „DER! Tisch“: Im Gourmet-Restaurant FALCO sind für bis zu 12 Plätze an der Tafel buchbar. Bei einem 4 Gang Menü können hier neue Kontakte geknüpft, oder schon bestehende vertieft werden. Wer im Anschluss an einen langen Kongressstag und gutes Essen den sportlichen Ausgleich sucht, wird im Westin ebenfalls fündig. So erhalten Gäste im Rahmen des Westin Workout Program[®]



Der Wohlfühlfaktor steht beim Arbeiten in der gemütlichen und stilvollen Clublounge des Pentahotel im Mittelpunkt. Foto: Pentahotel

dividuell, einzigartig und luxuriös – hier wird das Firmenevent zum Abenteuer.

MICE mit Mobilität

Wer bei der An- und Abreise oder auch bei Transfers während des Aufenthaltes keine Abenteuer erleben will, ist bei den Leipziger Verkehrsbetrieben gut aufgehoben. Leistungsfähigkeit, Komfort und Dynamik für den Kunden stehen hier im Vordergrund. Speziell für Geschäftsreisende sorgt das Kongressticket für uneingeschränkte Mobilität im Stadtgebiet Leipzig. Gedanken an Ticketkäufe während des Aufenthalts sind damit überflüssig und stressfreie Fahrten gewährleistet. Auch für zusätzliche Bus- und Taxitransfers fallen keine weiteren Kosten an. Durch den Zehnminutentakt der Straßenbahn entstehen kaum Wartezeiten und bei hohem Besucheraufkommen werden Zusatzbahnen eingesetzt. Die Abrechnung erfolgt zwischen dem Kongressveranstalter und den Leipziger Verkehrsbetrieben.

Wer die Mobilität zum Erlebnis machen will, hat in Leipzig viele Möglichkeiten, die Nutzung verschiedener Verkehrsmittel individuell zu kombinieren. Erst in diesem Jahr sind im Rahmen des EFRE-Fördermittelprogramms 25 neue Mobilitätsstationen im Stadtgebiet entstanden. Sie erweitern die Mobilität und leisten einen nicht unerheblichen Beitrag zum Umweltschutz, indem sie den ÖPNV mit Car-Sharing sowie Fahrradverleih verknüpfen und Platz für Mietautos und -fahräder bieten. In der Zeit vom 1. April bis 30. September jedes Jahres kann die Reise in der Stadt auch zum historischen

Meetings im VIP-Konferenzraum oder Workshops im kleinen Besprechungszimmer – für jeden Geschmack und jeden Anlass ist etwas dabei. Auch in Sachen extravagante Locations hat das Automobilwerk einiges zu bieten. So kann man bei einem Empfang oder Gala-Dinner auf dem Galeriering seltene und wertvolle Original-Exponate bewundern. In der Boxengasse wird ein Meeting mit anschließendem Barbecue direkt an der Rennstrecke zum besonderen Erlebnis.

Gemeinsam Hindernisse überwinden, lautet bei Porsche Leipzig das Motto – nicht nur bei der Arbeit sondern auch in punkto Rahmenprogramm. Für alle, die Teambuilding etwas anders erleben wollen, stehen spannende Events zur Auswahl. Beim Offroad-Fahren müssen Wassergräben, Rampen und Schlammstrecken überwunden werden. Eine Fahrt im „Renntaxi“ oder freies Fahren auf der Strecke lassen den Adrenalinpegel rasant ansteigen. Auch logistisch wird bei Porsche Leipzig vorausschauend gedacht: Der zentrale Glasaufzug befördert bis zu 60 Personen in die Tagungsebenen. In-



Rasant zum Erfolg mit Events bei Porsche

Das Thema Auto und Mobilität gehört zu den Schwerpunkten der Leipziger Messeaktivitäten. Im ansässigen Porschewerk lässt sich die Begeisterung für Autos nicht nur hautnah erleben, sondern auch sinnvoll mit der Arbeit verbinden. Mit einer Indoofläche von 5.795 Quadratmetern für mehr als 800 Gäste und einer Outdoorfläche von über 200 Hektar bietet Porsche Leipzig vielfältige Veranstaltungsmöglichkeiten. Klassische Tagungen im kleinen Auditorium, vertrauliche

Vom Meeting auf die Rennstrecke: Im Porschewerk Leipzig steigt der Adrenalinpegel nicht nur bei der Arbeit. Foto: Porsche

Glühwein trinken im Winter oder Strandbar im Sommer: Dachterrasse der Tagungslounge im Herzen Leipzigs bietet einen traumhaften Ausblick über die Stadt. Foto: Tagungslounge

Event werden: Die Fahrt mit Leipzigs historischer Straßenbahn bietet einen Einblick in die Mobilität Anfang des 20. Jahrhunderts. Die Bahnen können beim Straßenbahnmuseum angemietet werden.

Von barocken Sälen und traumhaften Aussichten

Besondere Locations müssen nicht außerhalb liegen, wie das neue Veranstaltungszentrum der Leipziger Foren im ehemaligen Hôtel Pologne zeigt. Einst hat hier ein polnischer Kaiser residiert und dem Gebäude den Namen verliehen. In der fünften Etage sind fünf Konferenzräume entstanden, die Platz für bis zu 250 Personen bieten. Prunkstück des Hauses ist ein 245 Quadratmeter großer Barocksaal, der früher vom Leipziger Messeamt als Kantine genutzt wurde und jetzt nach der Renovierung in neuem Glanz erstrahlt. Auch im benachbarten Saal, der mit einem Ethanol-Kamin und einer LED-Lichterdecke ausgestattet ist, lässt es sich in historischem Ambiente gut tagen. Als besonderes Extra verfügt dieser Saal über einen separaten Zugang zur 170 Quadratmeter großen Dachterrasse mit einem beeindruckenden Ausblick über die Leipziger Innenstadt.

Im Panometer Leipzig, einem ehemaligen Gasometer, präsentiert sich die Stadt aus einem künstlerischen Blickwinkel. Die Ausstellung des Künstlers Yadegar Asisi zeigt „Leipzig 1813“ zur Zeit der Völkerschlacht. Jährlich wechseln die Ausstellungen. Und dann ist da noch die Arena am Panometer, eine einmalige Open-Air-Location, in der 500 Personen



Platz finden. Unter freiem Himmel und windgeschützt ist das Industriedenkmal von 1910 bei Veranstaltungen ein wirklicher Blickfang.

Ein ebenso imposantes Stadtpanorama bietet die Dachterrasse der Tagungslounge, gelegen im Museumswinkel im Herzen Leipzigs. Im großen Tagungsraum mit 115 Quadratmetern ist Platz für maximal 100 Personen, ein kleinerer Raum mit 45 Quadratmeter für bis zu 30 Personen ausgelegt. Durch die Nähe zu den Hotels und Sehenswürdigkeiten der Stadt können die Tagungsteilnehmer bequem zu Fuß zu Abendveranstaltungen oder in das Rahmenprogramm starten.

Auch abseits der Tagung gibt es viel zu entdecken

Von der Naturerfahrung bis hin zum Kulturerebnis: Abseits des Business-Alltags bietet sich eine Vielfalt an Möglichkeiten. Wer die Natur vorzieht, kann im Leipziger Neuseeland im Süden der Stadt komplett abtauchen. Aus ehemaligen Tagebaulöchern entsteht eine einmalige Seenlandschaft mit Bademöglichkeiten.

Das Naturschutzgebiet lädt – mit oder ohne Führung, allein oder in der Gruppe – dazu ein, die Seele baumeln zu lassen.

In der Innenstadt kann man sich zu Fuß oder mit dem Rad auf eine musikgeschichtliche Reise begeben. Entlang der 5,3 Kilometer langen „Leipziger Notenspur“, können die wichtigsten Wohn- und Schaffensstätten berühmter Leipziger Komponisten besichtigt werden. Dazu gehört auch die Thomaskirche, in der Johann Sebastian Bach als Kantor tätig war. Gruppen können dort in Konzerten mit individuell gestaltetem Repertoire bei Bachs Musik dem Arbeitsalltag für eine Weile entfliehen.

Auch das Wirken bedeutender Literaten ist in Leipzigs Innenstadt noch heute präsent. Im berühmten Auerbachskeller in der Mädler-Passage ließ schon Johann Wolfgang von Goethe bei einem Glas Wein die Arbeit ruhen. Dort wurde er aber durch Wandbilder zu seinem Faust inspiriert. Und wo sich schon damals Freizeit und Arbeit gut kombinieren ließen, kann auch heute noch gut getagelt werden. Ob im großen Keller, dem Restaurant „Historische Weinstuben“, den beiden Salons oder der „Mephisto Bar“ – im Keller der ältesten Leipziger Passage wird die Arbeit zum Vergnügen.

Dachterrasse und Kellergewölbe, Historie und Moderne, Arbeit und Vergnügen: Leipzig vereint die Gegensätze zu einem harmonischen Ganzen.



Im Auerbachskeller hat schon Goethe Arbeit und Muße verbunden. Heute finden hier Veranstaltungen in ganz besonderem Ambiente statt. Foto: Auerbachskeller